



**CHRISTUS**ERLÖSER  
Katholische Pfarrei

## **Protokoll 4. Treffen zur Vorbereitung der Neuperlacher Glaubenstage (17.-26.4.2015) am 6.5.2014 in St. Stephan**

Anwesend: Werner Fiutak, Gisela Fischer, Maria Maier, Michael Steininger, Armin Köllner, Mateusz Jarzebowski, Elisabeth Dorn, Br. Johannes Paul Decker, Pfarrer Bodo Windolf, Klaus-Peter Jüngst, Ludwig Fischer, Hanns Schmidramsl, Andreas Kandler, Stefan Kandler, Axel Hausmann, Elfriede Ernst-Barth, Christine Schraml, Dr. Felicitas Kanthack

Entschuldigt: Marie Luise Wieland, Robert Wieland, Ruth Großhans, Gerlinde Riedl, Matthias Zängler

### ***1 Einstimmung***

#### **1.1 Eucharistiefeier**

#### **1.2 Begrüßung**

#### **1.3 Zwei Zeugnisse**

### ***2. Berichte***

#### **2.1 Neuperlacher Glaubenswochenende**

Bis auf einzelne Stimmen war die Resonanz auf das Musical sehr gut. Der Saal war völlig überfüllt. Es ist zu überlegen, ob nächstes Jahr zwei Aufführungen angeboten werden. Das Programm mit den Firmlingen und Erstkommunionkindern kam sehr gut an. Der Barmherzigkeitsabend war gut besucht. Einzelne konnten sich nicht auf den Abend einlassen, aber die meisten Teilnehmer nahmen die Angebote gut an.

#### **2.2 Vorstellung Marcel Eckert**

Samuel Siebert gibt im Sommer die Leitung der ESM ab. Marcel Eckert wird neuer Direktor. Seine Frau arbeitet in der Leitung mit. Marcel Eckert wirkte bei der Pfarrmission vor zehn Jahren in Garching mit.

#### **2.3 Logo**

Von der Schule ist noch keine Rückmeldung da. Es wird noch nachgefragt.

#### **2.4 Einkehrtag**

Der Einkehrtag kam sehr gut an. Die Teilnehmer sind tief in das apostolische Schreiben Evangelii Gaudium eingestiegen.

### **3. Weitere Planung**

#### **3.1 Geistliche Vorbereitung**

Als Möglichkeit wird vorgeschlagen, bis zur Mission und darüber hinaus Gottesdienste im Stil des Barmherzigkeits- bzw. Lobpreisabends zu feiern. Hier wäre ein Dreimonats-Rhythmus gut. Als ersten Abend gibt es am Freitag, 16.05.2014 einen Lobpreisabend. Dieser ist zunächst als Angebot für alle Gruppen und Gemeinschaften der Pfarrei gedacht. Die weiteren Abende werden dann breiter angeboten.

Eine weitere Idee ist ein Gemeindefreizeitwochenende. Hierfür soll ein großes Haus gemietet werden und alle Pfarreimitglieder egal welchen Alters oder Stellung in der Pfarrei können mitmachen und geistlich und gemütlich beisammen sein (Frau Stahl sucht ein Haus).

#### **3.2 Ideensammlung**

Im Laufe der Sitzung wurden bereits folgende Ideen für die Glaubenstage erarbeitet, diese müssen teilweise jetzt schon vorbereitet werden, da bestimmte Örtlichkeiten und Persönlichkeiten länger im voraus reserviert werden müssen.

Folgende Vorschläge wurden vorgebracht

- Vortrag von Manfred Lütz (Werner Fiutak fragt an).  
Herr Lütz hat schon bei anderen Pfarrmissionen mitgewirkt und sich auch über den Vortrag hinaus beteiligt, auch zu guten Konditionen.
- Torsten Hartung (Pfarrer Windolf fragt an).  
Herr Hartung kann authentisch über seine Zeit als Drogenabhängiger und in der Kriminalität berichten und ein gerade für Neuperlach wichtiges, glaubhaftes Zeugnis ablegen.
- Herbert Liebherr (Sohn der Industriellenfamilie)  
Bericht über seinen Weg zu und mit Gott
- Die Vorträge sollten eher außerhalb der pfarrlichen Räume stattfinden, um Hemmschwellen für Außenstehende niedrig zu halten.  
Folgende Orte bieten sich an:
  - Kulturhaus am Hanns-Seidel-Platz (Br. Johannes Paul fragt an)
  - Festspielhaus (Br. Johannes Paul fragt an)
- Konzert im Theatron im Ostpark (Hanns Schmidramsl kümmert sich um die Nachfrage)
- Begegnungstag im Asylbewerberheim (Andreas Kandler fragt nach)
- Krankengottesdienst im Krankenhaus
- Möglichkeiten von Veranstaltungen im PEP, evtl. über die Kindergärten
- Abschlussgottesdienst im Freien auf dem Hanns-Seidel-Platz (Klaus-Peter Jüngst erkundigt sich)
- Einbindung der Jugendzentren
- Einladung an Kardinal Marx für einen ganzen bzw. halben Tag die Glaubenstage persönlich zu unterstützen, aber nicht für den Abschlussgottesdienst (Pfarrer Windolf fragt an)

- Musical der Studenten (Pfarrer Windolf frägt die Mensa an); evtl. wird das Musical auch im Vorfeld der Glaubenstage stattfinden (das wäre vor Ostern), was aber mehrheitlich für zeitlich ungünstig und für zu aufwendig gehalten wurde.
- Ein Tag für die Eheleute mit Gottesdienst und Referenten
- Es soll ein eigenes Jugendprogramm erarbeitet werden; erste Überlegungen werden am ersten gemeinsamen Planungswochenende der Pfarrjugend gemacht. Dieses ist vom 17.10. bis 19.10. in Assling. Ein Vertreter der ESM wird nach Möglichkeit teilweise daran teilnehmen (verantwortlich: Br. Johannes Paul).

Wenn ein Angebot steht, soll dies an Werner Fiutak gemeldet werden. Wo noch kein Verantwortlicher dabei steht, werden diese noch gesucht. Jeder soll die Augen offen halten, wo es geeignete Örtlichkeiten gibt.

Als Vorbereitung und Motivation der Pfarrei auf die Mission bietet sich ein sog. Brückentag an, an dem die Studenten der ESM zu Besuch kommen und das Vorbereitungsteam der Pfarrei die Tage und den Grund der Mission vorstellt.

### **3.3 Geistlicher Weg**

Es soll ein einfaches Gebet geschrieben werden, das auf die Glaubenstage hinführen soll. Es soll auf Gebetskarten gedruckt werden und in der Pfarrei gebetet werden (Vorschläge werden an Werner Fiutak gesandt).

Es wäre gut, wenn sich eine Band mit den Liedern beschäftigt. Armin Köllner baut diese Gruppe gerne auf. Elfriede Ernst-Barth spricht die Kirchenmusiker an.

Vor den Morgenmessen könnte ein Morgenlob angeboten werden, bei dem dieses Gebet, eine stille Zeit und evtl. Teile der Laudes gebetet werden (Pfarrer Windolf übernimmt dies hauptsächlich). Das Seelsorgeteam klärt dies ab. Auch Ehrenamtliche können beauftragt werden.

Die Leute sollen motiviert werden, den Engel des Herrn für die Glaubenstage zu beten. Weitere geistliche Wege zu den Glaubenstagen soll eine kleine Gruppe vorbereiten.

### **3.4 Werbung Öffentlichkeitsarbeit**

Ein Flyer mit dem Programm soll im Frühjahr aufgelegt werden. Für die Gestaltung sollen junge Leute angesprochen werden.

### **3.5 Logistik, Finanzen, Unterkunft**

Gisela Fischer kümmert sich um Sponsoren.

Bei Anfragen von Häusern und Referenten sollen gleich die Kosten geklärt werden.

Vereinzelt werden schon Unterkünfte angeboten; diese bitte an Michael Steininger (michaelsteininger@t-online.de) melden. Es werden unter der Woche ca. 50 bis 60 Betten benötigt; über die Wochenenden können noch mal 30 bis 40 Betten dazu kommen.

Stefan Kandler und Marie-Luise Wieland werden die verschiedenen Küchenteams koordinieren. Es soll eine zentrale Verpflegung in St. Philipp Neri geben.

## **4. Abschluss**

### **4.1 Termine**

Nächster Termin ist am Dienstag, 08.07.2014, 18:30 Uhr in St. Stephan.